

Interview der Woche: Wildkatzen

Das Projekt »Wildkatzen-sprung« im Bundesprogramm Biologische Vielfalt findet nach über sechs Jahren seinen erfolgreichen Abschluss. Das vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) koordinierte Projekt ist eines der größten Naturschutzprojekte Europas, nicht nur in Hinblick auf die flächenmäßige Ausdehnung, sondern auch in Hinblick auf die vielfältige Beteiligung. Das Bundesamt für Naturschutz hat den »Wildkatzen-sprung« des BUND mit 3,85 Millionen Euro aus Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert. Wir haben beim BUND nachgefragt. Projektkoordinator Axel Wieland hat sich die Zeit genommen und geantwortet.



Axel Wieland, Projektkoordinator beim BUND. Foto: pr

Hallo Herr Wieland: Warum wurde dieses Projekt aus der Taufe gehoben?

Axel Wieland: Vor 100 Jahren vom Menschen bei uns ausgerottet kehrt die europäische Wildkatze seit einigen Jahren wieder nach Baden-Württemberg zurück und sieht sich mit einer völlig veränderten Welt konfrontiert. Breite Fernstraßen, ausgedehnte Siedlungen und von der Landwirtschaft oft ausgeräumte Flächen durchschneiden ihre gewohnten Wanderrouten von einem Waldgebiet zum nächsten und werden so zur oft tödlichen Gefahr. Ihre Heimat, unsere ursprünglichen Wälder sind aus ihrer Sicht oft inselartig isoliert und nicht mehr wie gewohnt miteinander verbunden.

Genau hier setzt das Projekt »Wildkatzensprung« an. Wir versuchen langfristig das Wanderwegenetz der Wildkatze Schritt für Schritt wieder herzustellen und damit ihre Lebensräume wieder miteinander zu verbinden. Dafür braucht es Grünbrücken über die Autobahnen und im Anschluss grüne Bäume und Hecken als Leitstrukturen bis zum nächsten Wald. Diese neuen Wildtierkorridore kommen dann allen waldbewohnenden Arten

zugute von kleinen Insekten bis zur Wildkatze. Nur so können wir dauerhaft die Artenvielfalt unserer Wälder, aber auch die genetische Bandbreite innerhalb einer Art erhalten. Wir wollten natürlich auch sehen, wie erfolgreich unsere Bemühungen waren, und haben deshalb die Zuwanderung der Wildkatze mit baldriangetränkten Lockstöcken überwacht. Die Haarproben der für Wildkatzen äußerst attraktiven Baldrian-duftnote, wurden mehrere Winter lang von fast 100 Freiwilligen gesammelt und im renommierten Senckenberg Institut bei Frankfurt analysiert. Nebenbei bisher die größte Kooperation zwischen Ehrenamt und Wissenschaft auf Bundesebene mit über 1200 ehrenamtlichen Helfern in zwölf Bundesländern.

Wie lautet das Ergebnis?

Wieland: Wir können mit Freude vermelden, dass die Wildkatze, die seit über 100.000 Jahren in unseren Wäldern ihr zu Hause hatte, wieder einwandert. Zusammen mit der FVA in Freiburg konnten wir nachweisen, dass sie sich von Frankreich und der Rheinebene her kommend Richtung Schwarzwald ausbreitet. Leider stehen ihr die großen Barrieren wie die A8 oft noch unüberwindlich und tödlich im Wege, da es noch viel zu wenige Korridore und Grünbrücken gibt. Auch im Odenwald von Bayern her kommend und im Stromberg-Heuchelberg ist sie nachgewiesen.

Warum sind Wildkatzen so wichtig?

Wieland: Die Wildkatze steht für die ursprüngliche Wildnis in unseren heimischen Wäldern und erinnert uns daran, dass wir auch naturnahe verwunschene Wälder brauchen, wie sie die Wildkatze braucht, wo auch Platz für alte oder auch umgestürzte Bäume auf einer Lichtung in einem schönen Laubmischwald bleibt. Diese Bedingungen braucht die Katze, um zu jagen und ihre Jungen unter alten Totholzverstecken aufzuziehen. Dieser Lebensraum bietet aber auch Heimat für viele andere Tiere des Waldes wie Mäuse, Hirschkäfer und Schwarzstörche.

Gibt es in der Region Reutlingen/Tübingen auch Wildkatzen?

Wieland: Noch ist sie nicht nachgewiesen, aber der BUND hat mit dem erfolgreichen Korridor bei Herrenberg einen wichtigen Grundstein dafür gelegt, dass sie in nicht zu ferner Zukunft gefahrlos vom Nord-schwarzwald über den Schönbuch auch in ihre Region einwandern kann.

Wann werden sich hier welche ansiedeln?

Wieland: Das lässt sich noch nicht sicher sagen, es zeigt sich immer öfter, dass sich an manchen Stellen auftaucht, wo wir sie noch nicht erwartet haben und deshalb ist es wichtig an dem Generationenprojekt für ein sicheres Wildtierkorridorprojekt in Baden-Württemberg weiterzuarbeiten.

Muss man vor den Tieren Angst haben, wenn man sich im Wald bewegt?

Wieland: Wenn man keine Maus ist, ihrem Leibgericht, muss mensch sich wenig Sorgen machen. Für Menschen ist der scheue Jäger ungefährlich, es ist eher ein großes Glück, wenn man den nachtaktiven Jäger zu Gesicht bekommt.

Interview von Dieter Reisner

Historische Wasserpumpstation bleibt erhalten

Wasser, das ewig fließt

WALDDORFHÄSLACH/SCHAICHTAL: Mit seinem jüngsten Projekt setzt sich der Kulturgüterverein Walddorfhäslach für die Bewahrung der Geschichte unserer Wasserversorgung ein. Dies geschieht im Rahmen der Erhaltung einer historischen Wasserpumpstation im Schaichtal. Zur Präsentation des Projekts organisiert der Verein am Tag des offenen Denkmals eine Veranstaltung an der Pumpstation.

Tag des offenen Denkmals Erstmals wird der Kulturgüterverein das Projekt am Tag des offenen Denkmals öffentlich im Rahmen einer Veranstaltung präsentieren. Besucherinnen und Besucher können die Wasserpumpstation am 10. September, ab 11 Uhr besichtigen. Der Kulturgüterverein bewirbt mit regionalen Produkten vom Grill. Die Pumpstation liegt mitten im Naturschutzgebiet »Schaichtal« eine direkte Anfahrt mit dem Auto ist daher nicht möglich. Jedoch bestehen gute Parkmöglichkeiten am Walddorfhäslacher Theaterheim/Häckselplatz, sowie am Wasserturm.

Von dort aus ist die Pumpstation in wenigen Minuten zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Der Weg dorthin wird an diesem Tag ausgeschildert sein.

Das Projekt Der Kulturgüterverein hat mit der Gemeinde Walddorfhäslach einen Kooperationsvertrag zur Erhaltung und Pflege dieser Wasserpumpstation geschlossen. Durch den Erhalt der Wasserpumpstation setzt sich der Verein zum einen für die Aufarbeitung der dazugehörigen Geschichte ein, zum anderen eignet sich das Projekt auch bestens, um ebendiese einem breiten Publikum zu präsentieren. In Verbindung mit materiellen Kulturgütern, wie der Pumpstation, wird Geschichte greifbar. Zahlen, Daten und Fakten können so viel leichter verstanden und in Zusammenhang gesetzt werden.

Historie In Zeiten, bevor die Trinkwasserversorgung eine Selbstverständlichkeit war, hing die Qualität der Wasserversorgung oft vom Wohnort ab. In unserer Region begannen die ländlich gelegenen Gemeinden Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Bau von

<< OUTLET >>

DAS OUTLET FÜR — DEIN NÄCHSTES ABENTEUER

ENTDECKE DIE WELT MIT AUSTRÜCKUNG VON GLOBETROTTER

<< GLOBETROTTER · STUTTGARTER STRASSE 45/1 · 72555 METZINGEN >>

öffentlichen Wassernetzen. Das Wasser hierfür wurde oft auf der eigenen Ortsmarkung gefördert. Dabei hing die Qualität der Wasserversorgung von der Ortslage und den damit verbundenen Möglichkeiten zur Wasserförderung ab. Mit seinem jüngsten Projekt beleuchtet der Kulturgüterverein Walddorfhäslach die Geschichte unserer Wasserversorgung am Beispiel des Walddorfhäslacher Ortsteil Häslach. In dessen Geschichte gab es immer wieder Engpässe in der Wasserversorgung. Nachdem eine erste Wasserpumpstation aus dem Jahr 1913, südlich vom Ort gelegen, schon in den 1940er Jahren nicht mehr genug Wasser

förderte, wurde die Suche nach Wasser im Schaichtal als sehr vielversprechend angesehen. Zum Ende des Jahres 1951 war eine Pumpstation im Schaichtal fertiggestellt. Aufgrund von sehr hohen Instandhaltungskosten ging das Pumpenhäuschen schon vor Jahren außer Betrieb und wurde durch eine vollständige Fernwasserversorgung ersetzt. —rw

Weitere Informationen gibt es auf www.kulturguetterverein.de. Bei Interesse am Projekt oder sonstigen Fragen ist die Vereinsvorsitzende Erika Armbruster unter der Telefonnummer 0 71 27 / 3 23 91 erreichbar.



Die Wasserpumpstation im Schaichtal: Ein Fragment der Geschichte unserer Wasserversorgung. Foto: pr

INFO

»Machts und Pracht« heißt das bundesweite Motto des Tags des offenen Denkmals am 10. September in diesem Jahr. Auch im Sitzungssaal des Landratsamtes in der Bismarckstrasse 47 finden an diesem Tag spannende Führungen zu jeder halben Stunde von 13 bis 16.30 Uhr statt. Ein virtueller Drohnenflug führt zum »Märchenschloss« Lichtenstein und ein Debutroman »Runentanz« der Autorin Bianca Röschl wird von 17 bis 18 gelesen. —rw

Sondelfinger Theaterverein

»Kaviar und Hasenbraten«

SONDELINGEN. Bereits sechs Stücke hat der Sondelfinger Theaterverein von der Autorin Regina Rösc aufgeführt. Für die kommende Theatersaison steht das Lustspiel »Kaviar und Hasenbraten« auf dem Programm. Um was geht es in der Komödie: Bei Familie Steiner herrscht mal wieder Ebbe in der Kasse. Mitten im Abendessen wird der Strom abgeschaltet und nebenbei verkündet Nachbar Manfred, dass der langjährige Kumpel »Klunker-Ede« nach sieben Jahren, die er für einen Überfall auf ein Juweliergeschäft absitzen musste, im Knast verstorben ist. Nach einer stillen Gedenkminute erinnert sich Max Steiner, dass »Klunker-Ede« ihm kurz vor seiner Verhaftung ein Kuvert zur Aufbewahrung anvertraut hat. Bringt der Inhalt den erhofften Geldsegen? Und wenn ja: Macht Dorfpolizist Rudolf mit seiner überaus neu-

gerigen Ehefrau Waltraud einen Strich durch die Rechnung oder die beiden Feriengäste? Muss man sich statt mit Kaviar in Zukunft doch mit Hasenbraten begnügen? —rw

Karten für die Veranstaltungen gibt es beim Kartenvorverkauf am Samstag, 9. September, von 11 Uhr bis 13 Uhr, in der Reutlinger Straße 83. Ab 14. September sind dann die Karten bei der Raiffeisenbank in Sondelfingen erhältlich. Die Veranstaltung mit anschließender Disco findet an mehreren Tagen in der Festhalle Sondelfingen statt: Samstag, 4. November, Sonntag, 5. November, Freitag, 10. November, Samstag, 11. November, Sonntag, 12. November, Freitag, 23. Februar, Samstag, 24. Februar 2018. Weitere Informationen gibt es unter www.d-moo-spritzer.de.



Unser Bauern- und Biosphärenmarkt am Sonntag, 10. September, stellt den Abschluss unserer diesjährigen Jubiläumsaktivitäten dar.

Wir sagen damit auch danke für 90 Jahre Bäckerhaus Veit!

Wo findet der Markt statt?
In der Weidachstraße 8 in 72658 Bempflingen.

Wann findet der Markt statt?
Von 11.00 – 17.00 Uhr

Wo kann man parken?
Auf dem Parkplatz des Modemarktes Adler

Wann sind offizielle Ansprachen?
Von 12.30 – 13.15 Uhr

Unsere Geschäftsleitung, Cornelia Veit und Johannes Klumpers, freut sich, dass Frau Staatssekretärin Friedlinda Gurr-Hirsch, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, und Herr Landrat Heinz Eininger, Landkreis Esslingen, ihr Kommen zugesagt haben.

Wir danken dem Schwäbischen Streuobstparadies e.V. für die Unterstützung unseres Bauern- und Biosphärenmarktes.

Was wird alles geboten?

Tag der offenen Tür in der Backstube und Konditorei. Schauen Sie zu, wie unsere Profis Brote von Hand ausheben, Brötchen händisch aufarbeiten, Hefekränze in Rekordgeschwindigkeit schlingen. Unsere Bäcker zeigen an diesem Tag ihr Können.

Neben den Aktivitäten rund um das Bäckerhaus Veit ist auch für unsere kleinen Gäste mit Kinderbacken in der Backstube, Bungee Jumping, Bogenschießen, Clown & Zauberer, Torwandschießen und einem Besuch von Äffle & Pferde aus Stuttgart bestens gesorgt.

Natürlich warten leckere Köstlichkeiten für Ihr leibliches Wohl auf Sie.

Info-Stand Urgetreide und Brotverkostung: Prof. Dr. Jan Sneyd wird Sie über unsere Anbauprojekte mit dem Dickkopfwitzen und Rotkornweizen, über den Veit-Projektgarten und den Leinbau informieren. Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Brotspezialitäten zu verkosten!

Zum Mitnehmen: Urgetreide-Brote und -Brötchen mit Dickkopfwitzen, Rotkornweizen, Dinkel und Emmer, frisch gebackene Berliner, Kuchenspezialitäten, Hefekranz, frisch gebrannte Mandeln.



Last Minute: Abi nachholen

REUTLINGEN. Das Abendgymnasium Reutlingen ist für alle offen, die nicht mehr schulpflichtig sind und die bisher aus verschiedensten Gründen keine Gelegenheit hatten, diesen Schulabschluss zu erreichen. Zum neuen Schuljahr am Montag,

11. September, kann man noch einsteigen. Am Freitag, 8. September, um 17 Uhr informiert der Schulleiter Stephan Huonker im Schulgebäude in der Esslinger Straße 16 über den Ablauf der Schulzeit. Infos gibt's unter www.agreutlingen.de. —rw

—Anzeige—

3. Veit Bauern- und Biosphärenmarkt mit Tag der offenen Tür

10. September

11 – 17 Uhr in Bempflingen

Wir freuen uns auf Sie!

Einblicke in unsere Backstube, Essen & Trinken für die ganze Familie, Spaß & Spiel – besuchen Sie uns!

Wo? Bäckerhaus Veit, Weidachstr. 8, 72658 Bempflingen

www.baeckerhaus-veit.de

Das ausführliche Programm mit allen Marktpartnern finden Sie hier.